

## Der „MünchnER“

### Ernährungsrat München – Was bisher geschah...

#### Werkstattgespräch am 30. März 2017

Am 30. März 2017 fand im Rahmen des Projektes „Deutschland auf dem Weg zur Ernährungswende“ in der Filiale der GLS-Bank in München ein erster offizieller Ideenaustausch in Form eines Werkstattgesprächs statt. Hier wurde unter dem Titel „München auf dem Weg zur Ernährungswende - Lokal statt Global“ gemeinsam über die Möglichkeiten und Herausforderungen einer lokalen Ernährungswende in München und seinem Umland diskutiert. Dabei brachten über 70 TeilnehmerInnen bzw. VertreterInnen von Institutionen und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen ihre Perspektiven und Erfahrungen ein.

Das Werkstattgespräch war gekennzeichnet durch rege Wortmeldungen und Redebeiträge – und auch bei der Frage, wer sich vorstellen könne, in einem Lenkungskreis an der Gründung eines Münchner Ernährungsrats mitzuwirken gingen so viele Hände hoch, dass klar war, dass hier durchaus ein Nerv getroffen worden war.

#### 1. Treffen des Lenkungskreises am 31. Mai 2017

Beim ersten Treffen des Lenkungskreises fanden sich 20 TeilnehmerInnen ein. Hier wurden zunächst das Prozedere und der Modus für eine Entscheidungsfindung festgelegt. Am Ende stand ein erfreuliches Ergebnis, weil die Frage des „ob“ für einen ER gar nicht mehr im Raum stand, sondern sich vielmehr alle Beteiligten darüber einig waren, dass die Einrichtung eines ER sinnvoll ist und ein solcher im Wesentlichen – sehr verdichtet dargestellt – in etwa folgendes Ziel verfolgen sollte:

**"Der Münchener Ernährungsrat setzt sich für ein nachhaltiges, resilientes und gemeinwohlorientiertes Ernährungssystem in München ein zur Versorgung mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus fairem und ökologischem Anbau."**

Zugleich kamen zahlreiche Fragen auf, die in der Größe dieser Runde nicht zu bewältigen waren. Also wurde beschlossen, zwei Arbeitsgruppen zu bilden, die Vorschläge für das nächste Treffen des Lenkungskreises ausarbeiten sollten.

Die eine Gruppe sollte definieren, was wir generell unter einem „Nachhaltigen Ernährungssystem“ verstehen und welche Gewichtung die weiteren Punkte haben sollten.

Die weitere Gruppe sollte Vorschläge für ein Leitbild erarbeiten und zudem Vorschläge, wo ein Ernährungsrat angesiedelt sein könnte, um diese Ziele bestmöglich umzusetzen.

#### 2. Treffen des Lenkungskreises am 5. Juli 2017

Das zweite Lenkungskreistreffen startete mit der Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen. Für die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ stellte Dr. Karl von Körber seine Thesen für eine nachhaltige Ernährungsweise vor. Es folgte eine lebhafte Diskussion, an deren Ende die folgenden Grundsätze für den MünchnER gefasst wurden:



ERNÄHRUNGSWENDE

- Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel
- Ökologisch erzeugte Lebensmittel
- Regionale und saisonale Erzeugnisse
- Fair gehandelte Lebensmittel
- Ressourcenschonendes Haushalten
- Genussvolle und bekömmliche Speisen

Zwei Punkte bedurften einer weiteren Klärung:

Zum einen muss das Thema „Fleisch“ noch ausformuliert werden, da es allen Beteiligten wichtig war, explizit dieses Thema wegen seiner Bedeutung durch den Einbezug anderer Lebewesen hervorzuheben.

Zum anderen ließ der Punkt „Bevorzugung gering verarbeiteter Lebensmittel“ noch Diskussionsbedarf offen. Hier gab es unterschiedliche Ansichten zur damit getätigten Aussage, so dass auch dies noch nach hinten gestellt wird, bis Zeit für eine ausgiebige Diskussion bleibt.

Es wurde zudem nach reger Diskussion beschlossen, dass die Auflistung keine Priorisierung darstellt. Über eine geeignete Darstellung solle entschieden werden, wenn eine Außendarstellung etwa auf einer Homepage erfolgt.

Für die zweite Arbeitsgruppe „Organisationsstruktur“ wurden grundsätzlich drei Möglichkeiten untersucht, wie der MünchnER organisatorisch auftreten könnte:

1. Eine starke Kooperation mit der Stadt z.B. durch personelle Ansiedelung bei der Stadt
2. Eine moderate Kooperation mit der Stadt z.B. z.B. durch finanzielle Unterstützung durch die Stadt
3. „eigenständig“, d.h. weder personelle noch finanzielle Unterstützung durch die Stadt

Das 1. Szenario wurde eher abgelehnt, weil aktuell keine Stelle gesehen wurde, in der der MünchnER so angesiedelt werden könnte, dass er alle notwendigen Referate mit einbeziehen könnte (Querschnittsfunktion). Zudem wäre die Unabhängigkeit bei der Entwicklung und Durchsetzung politisch eher schwieriger Entscheidungen gefährdet. Die beiden anderen Vorschläge blieben offen, es bestand aber eine große Zustimmung in der Runde, dass eine Mischung ideal wäre – also eine Kooperation mit der Stadt und gerne auch eine finanzielle Förderung, jedoch stets unter der Maßgabe, dass die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit gewahrt bleibe. Oder anders ausgedrückt: Sofern die Stadt München auch ein „unbequemes“ Gremium bzw. entsprechende Projekte zu fördern bereit ist, nimmt der MünchnER diese Unterstützung gerne entgegen. 😊

Zudem legte die Arbeitsgruppe ihre Vorschläge für ein Leitbild des MünchnER vor, welches dann wie folgt verabschiedet wurde:



- Der Münchener Ernährungsrat (MünchnER) sieht sich als eigenständiges unabhängiges Bündnis von AkteurInnen der Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft für die Erarbeitung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Ernährungssystems für München. □
- Im Hinblick auf die großen Herausforderungen der Zukunft (Klimawandel, Verlust an Biodiversität, Ressourcenschwund, Flächenversiegelung, finanzielle Benachteiligung etc.) hat die Politik auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Der Münchner ER soll hierfür den Rückhalt in der Zivilgesellschaft fördern und der Politik bei den Entscheidungen den Rücken stärken. Auf der anderen Seite sieht sich der Münchner ER auch gehalten, derartige Entscheidungen in der Politik zu fordern und ggf. auch selbst deren Umsetzung zu bewirken. □
- Das Wirken des MünchnER soll den Fokus auf die Region München haben, wobei hier jedoch keine festen Grenzen gezogen werden. Auch nationale und globale Fragen der Ernährung sind auch Gegenstand des Handelns des MünchnER. □
- Der MünchnER ist offen für alle interessierten AkteurInnen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Wissenschaft und kooperiert mit anderen AkteurInnen der Nachhaltigkeit.
- Ziel des Münchener Ernährungsrates ist es, in München ein resilientes und gemeinwohlorientiertes Ernährungssystem zu etablieren, durch das saisonale und regionale Lebensmittel aus fairer und ökologischer Herstellung bzw. artgerechter Tierhaltung gefördert werden.

Es wurde vereinbart, dass die Arbeitsgruppe „Organisationsstruktur“ für das nächste Treffen Vorschläge ausarbeiten solle, in welcher Organisationsform/Rechtsform diese Ziele am Besten erreicht werden könnten.

### 3. Treffen des Lenkungskreises am 19. September 2017

Am 7. September 2017 traf sich die Arbeitsgruppe, um die verschiedenen Möglichkeiten einer Organisationsstruktur zu besprechen und für das kommende Treffen des Lenkungskreises vorzubereiten. Sehr schnell stellte sich heraus, dass ein loses Bündnis keine dauerhaft tragfähige Lösung darstellen würde. Ein solches Bündnis könnte insbesondere keine Fördermittel beantragen. Selbst wenn ein Großteil der Arbeit ehrenamtlich geleistet würde, wäre die Beantragung von Fördermitteln essentiell, um Veranstaltungen durchführen zu können etc.

Auch die ursprünglich von vielen favorisierte Lösung, bei einem bereits bestehenden Verein Unterschlupf zu finden, stellte sich bei näherer Betrachtung als nicht ideal dar – zumindest nicht auf Dauer. Dies könnte nur eine Übergangslösung sein. Zwar hätte eine solche Konstruktion den Charme, dass man sich den Gründungsaufwand sparen würde und sofort starten könnte. Jedoch führten insbesondere die Punkte

- Abstimmungsaufwand mit der Trägerorganisation □
- Mehrarbeit für die Trägerorganisation □
- Akzeptanz der Trägerorganisation bei allen vertretenen Organisationen □

dazu, dass dieser Ansatz verworfen wurde. Es kristallisierte sich in der Diskussion heraus, dass ein eigener Verein trotz des Gründungsaufwands die geeignetste Organisationsstruktur sein würde. Am Dienstag, den 19. September 2017 fand das Treffen des Lenkungskreises

hierzu statt. (Anm.: Kurz zuvor, am 14. September 2017 wurde das Gutachten zu den Klimaschutzzielen für die Landeshauptstadt München vorgestellt. Da das Thema Ernährung darin so gut wie keinen Raum findet, wurde noch einmal deutlich, wie wichtig ein starkes Sprachrohr für eine Ernährungswende ist.)

Es wurden zu allen drei Vorschlägen aus dem Lenkungskreis weitere Punkte gefunden, die jeweils für oder gegen die jeweilige Lösung sprachen. Am Ende wurde jedoch einstimmig der Beschluss gefasst, dass ein eigenständiger Verein gegründet werden solle. Zudem wurde folgendes vereinbart:

- Der Verein soll sich als dauerhaftes Aktionsbündnis verstehen.
- Aufgabe des Vereins soll sein: Anfragen und Forderungen an die Politik verbunden mit wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen)
- Integrierte Netzwerkarbeit/Öffentlichkeitsarbeit: Der Verein soll Teil der Münchner Bewegung für nachhaltige Ernährung sein

Daneben wurde darüber beraten, wer Mitglied im Verein werden können soll. Privatpersonen oder Organisationen? Man einigte sich darauf, dass es grundsätzlich beiden möglich sein sollte, Mitglied zu werden, vorrangiges Ziel sollte aber sein, die Organisationen als Mitglieder zu gewinnen.

Bis zu einem Folgetermin sollte eine weitere Arbeitsgruppe „Gründung“ klären, ob es für eine Zwischenzeit eine Andockung an einen Rechtsträger bräuchte oder ob sich zeitnah unmittelbar die Vereinsgründung realisieren lasse.

Abschließend wurden verschiedene Möglichkeiten für politische Kampagnen oder Aktionen diskutiert. Da in München bereits sehr viele Initiativen viel bewegen, kam die Gruppe in der Folge darin überein, dass von ortsansässigen Organisationen durchgeführte Aktionen in keiner Weise ersetzt werden sollen. Es geht dem MünchnER vor allem um Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit (Aufmerksamkeit erregen) und Formulierung politischer wissenschaftlich untermauerter Forderungen.

#### **4. Treffen des Lenkungskreises am 19. Oktober 2017**

wird fortgesetzt....

26.10.2017, Für den Lenkungskreis: Agnes Streber

Institut für Welternährung – World Food Institute e.V.  
c/o Ernährungsinstitut KinderLeicht  
Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München

Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.